

Newsletter

April 2018



Liebe Leserinnen und Leser,

trotz des strahlenden Frühlingswetters war die Mitgliederversammlung am 17. April 2018 gut besucht. Auf der Tagesordnung stand die Wahl eines neuen Vorstands und Beirats.

Die bisherigen Vorstandsmitglieder hatten sich bereit erklärt, das Amt für weitere zwei Jahre zu übernehmen. Neu hinzugekommen ist Gerhard Barnickel, der die Aka auch im Vorstand der Interessenvertretung für ältere Menschen der Wissenschaftsstadt Darmstadt vertritt. Der neue Vorstand:



Gerhard Barnickel

Heidrun Bleeck

Sigrid Geisen

Bruno Klohe



Petra Neumann-Prystaj

Ulrike Poppensieker

Wilfried Rüsse

Margret Wendling

Ruhtraut Zey

Über die Verteilung der Ämter wird in der konstituierenden Vorstandssitzung am 2. Mai entschieden.

In den Beirat gewählt wurden

Eva von Blanc, Mika Dietrich, Irmgard Naß-Griegoleit. Karin Poetsch, Ingelise Schlegelmilch, Walter Schwebel und als, neues Mitglied, Walter David.

Ulrike Poppensieker dankte den ausscheidenden Beiratsmitgliedern Manfred Bertelsmeier und Peter Wagener für ihre konstruktive Arbeit.

Als 2. Kassenprüfer wurde Detlef Sonntag gewählt.

Die Änderung des § 13 der Satzung, die eine Obergrenze für den Beirat auf 9 Mitglieder festlegt, wurde angenommen.

Margret Wendling

Kursleiterinnen und Kursleiter gesucht

Die Mitgliederzahl steigt, damit auch die Nachfrage nach Angeboten

Besondere Highlights bei den Kursangeboten sind Tagesfahrten.

Wer hat Lust zu einer Tagesfahrt in die nähere und weitere Umgebung? Wie wir wissen sehr, sehr viele. Aber können Sie sich auch vorstellen, eine Tagesfahrt zu organisieren und durchzuführen.

Das vorhandene Angebot ist für die starke Nachfrage nicht ausreichend, es gibt überall Wartelisten (teilweise sehr lange). Schade, einige Fahrten könnten wir dreimal anbieten. Es geht um das Erkunden von Landschaften, Stadtbesichtigungen, Ausstellungen und vieles mehr.



Foto: Ernst Wannemacher

Um unser Angebot zu verbessern, suchen wir Menschen, die bereit sind, einen Tagesausflug zu organisieren.

Begleiten Sie eine Gruppe zu einem Ihrer Lieblingsplätze oder zu Orten, die Sie schon immer mal erkunden wollten. Es gibt viele schöne Ziele mit beeindruckenden Sehenswürdigkeiten, egal ob mit Bus oder Bahn.

Einige Angebote gibt es erfolgreich seit mehreren Jahren, die Kursleiter/-innen geben ihre Planungen, Erfahrungen, Programme und Tourenbeschreibungen gern an Interessierte weiter.

Neue Kursleiter/-innen bringen neue tolle Ausflugsideen ein.

Wenn Sie interessiert sind und Fragen haben, können Sie sich gern an uns wenden.

Sigrid Geisen (sigrid.geisen(at)aka55plus.de)

Wir freuen wir uns darüber hinaus über jede Person, die einen Kurs in einem der vielen [Fachbereiche](#) anbietet. Bei steigenden Mitgliederzahlen brauchen wir neue Kursleiterinnen und Kursleiter. Wir sind auf Ihre Unterstützung angewiesen. Gern beraten wir Sie und auf Anfrage geben wir Ihnen die Möglichkeit zu schauen, wie ein Kursangebot ablaufen kann. Wenden Sie sich an den Vorstand oder die betreffende Fachbereichsleitung.

Wir freuen uns auf Sie.

Spontane Wanderungen im Odenwald

Neu! Nicht im Programmheft! Mittelschwere bis anspruchsvolle Wanderungen ca. 15–20 km mit Steigungen im Odenwald an beliebigen Wochentagen. Wandern steht im Vordergrund. Gaststättenbesuch möglich. Jeder Teilnehmer organisiert mindestens eine Wanderung pro Halbjahr selbst!

Die Wanderungen finden im Zeitraum 09.05. bis 25.07. 2018 statt. Die einzelnen Tourentermine gehen jeweils per E-Mail an die Teilnehmer. Kursleiter: Reinhard Schmidt



➤ [zum Anmeldeformular](#)

Das Klassische Weimar - immer wieder gefragt

Kurzreise im Herbst vom 25. - 27. September 2018



Wie wäre es mit einem Besuch bei Goethe oder Schiller? Eine dreitägige Fahrt mit der Bahn führt in die Weltkulturstadt Weimar. Wir werden in die Klassik eintauchen, dazu gibt es viele Möglichkeiten.

Bei der **Vorbesprechung am 03. Mai um 16 Uhr im Vortragsraum** wollen wir gemeinsam die Tage planen und sehen, was machbar ist.

Reisebegleiterin: Sigrid Geisen (sigrid.geisen(at)aka55plus.de)

➤ [Anmeldung zur Vorbesprechung](#)

Leistungen:

- Bahnfahrt Darmstadt – Weimar – Darmstadt 2.Klasse
- 2 x ÜF im Hotel am Frauenplan in Weimar, DZ
- ein Abendessen im benachbarten Gasthaus zur Sonne
- Geführter Goethespaziergang, ca. 2 Stunden
- 2 Stunden geführte Tour „Demokratie aus Weimar“

Reisepreis pro Person: Euro 239.-

EZ-Zuschlag: Euro 66.- im DZ zur Alleinbenutzung

Anmeldung zur Reise bis zum 30.05.2018 über

Thomas Kolb Reisen

Sandweg 34, 60316 Frankfurt

Tel. +49-69-94948955, Fax +49-69-94948950

www.cultural-connections.de

Für Kurzentschlossene: Reise nach Schlesien vom 24. Juni-2. Juli

Studien- und Begegnungsreise Kooperation mit der Ackermannsgemeinde Mainz



Höhepunkte sind das Riesengebirge und Breslau, die Metropole Schlesiens. Aber auch die Schönheit kleinerer Orte, der Klöster, Schlösser, Burgen und Parkanlagen wird Geist und Auge erfreuen. Wir werden Schlesien als ein sehr gastliches Reiseland kennenlernen, und nicht zuletzt wird die schlesische Küche zum Wohlbefinden beitragen.

Anmeldung bis 3. Mai mit > [diesem Formular](#) bei Norbert Irgang, Auf der Lettelung 2, 64342 Seeheim-Jugenheim / Nachfragen bei: norbert.irgang@aka55plus.de

Reisepreis: ab 20 Teilnehmern 1100 € / ab 25 Teilnehmern 1000 € / Zuschlag EZ 150 €
Anzahlung: Euro 200,- auf das Konto DE19 5085 0150 0123 1139 50 bei Anmeldung
Dieser Reisepreis schließt ein:

- Busfahrt
- durchgehend deutschsprachige Reisebegleitung
- 8 Übernachtungen in den genannten Hotels
- Halbpension: Frühstück und Abendessen
- Führungen und Eintrittsgelder

Die Reise enthält längere Fußwege und ist leider für Personen, die sich Stadtführungen über zwei Stunden oder mehr und Spaziergänge im Riesengebirge nicht zutrauen, nicht geeignet.

Bitte vormerken: Tagesausflug nach Limburg an der Lahn

mit unseren Gästen der U3A aus Chesterfield am 1. September

Die Kosten betragen € 20.00 pro Person, einschließlich Busfahrt und Stadtbesichtigung. Gemeinsames Mittagessen in einer Gaststätte.

Einzelheiten werden später bekannt gegeben.

Abfahrt um 9 Uhr vom Hotel Hornung, Mornewegstr. 43A, DA
Rückkehr um 17:00 Uhr.

Leitung: Otilie Walsh

Anmeldung ab 25. Juni bis spätestens 08. August

Nähere Informationen: otilie.walsh@aka55plus.de



Wo die wilden Tiere wohnen

Mit der Aka rund 2.900 Kilometer durch Namibia - nach Kapstadt und zum südwestlichsten Zipfel Afrikas



Als das Thermometer hierzulande tief unter Null gesunken war, erfreuten sich 20 Aka-Mitglieder an den hochsommerlichen Temperaturen Namibias. Vom 20. Februar bis zum 4. März lernten sie auf einer Aka - Reise ein Land kennen, das doppelt so groß wie die Bundesrepublik ist, aber nur etwa vier Millionen Einwohner hat. Erste Überraschung: Hier herrscht Linksverkehr. Die zweite: Viele bescheiden aussehende Häuser sind aus Sicherheitsgründen von Mauern mit Stacheldraht umgeben. Auch alle Farmen sind kilo-

meterlang umzäunt.

Wegen der großen Entfernungen waren lange Fahrten im Bus oder in offenen Fahrzeugen auf holprigen Straßen unumgänglich, die Rüttelrei wird „afrikanische Massage“ genannt. Alles in allem kamen dabei 2.900 Kilometer zusammen. Die Südhessen waren in komfortablen Lodges untergebracht, von denen die meisten einen Swimmingpool haben.

An jedem Tag konnten sich die Hobby - Fotografen und Safari-Liebhaber auf neue Überraschungen gefasst machen. Es gab



erwartete, aber auch unverhoffte Begegnungen mit Antilopen, Giraffen, Elefanten, Zebras und sogar Löwen, Geparden und Rhinos. An den Wasserstellen spielten sich faszinierende Szenen ab, zumal sich die Tiere trotz klickender Kameras nicht aus der Ruhe bringen ließen.

Aka-Mitglied Dr. Peter Wagener leitete diese Reise zum zweiten Mal. Er sorgte dafür, dass sich die Teilnehmer nicht nur am Anblick der Tiere erfreuen, sondern sich auch ein Bild von der deutschen Vergangenheit Namibias



(einstmals Deutsch-Südwestafrika) machen konnten. Er vermittelte Gesprächspartner, die in einem erstaunlich dialekt- und fehlerfreien Deutsch über die deutsche Kolonialgeschichte und ihre familiäre Herkunft sprachen. 25.000 Deutschstämmige bilden in Namibia einen Großteil des Mittelstandes. Das Kontrastprogramm dazu boten die Buschleute (San). Sie zeigten den Gästen aus Südhessen, wie einfach und fast textilfrei sie leben und wie wichtig

Straußeneier für sie sind. Darin bewahren sie Trinkwasser oder Medizin auf, verarbeiten die Schale für Arm- und Halsketten und behandeln kranke Kinder mit pulverisierter Kalkschale.

Reiseleiter Lukas war ein Hauptgewinn für die Gruppe – nicht nur wegen seines Charmes und seiner Kenntnisse über das Leben der Tiere. Sein Vater ist ein Ovambo, seine Mutter eine Nama, er kennt sich außerdem bestens in Deutschland aus, ist also ein idealer Vermittler zwischen unterschiedlichen Kulturen. Lukas zeichnete ein nüchternes Bild von der politischen Lage des Staates Namibia, der am 21. März 1990 von Südafrika unabhängig geworden ist. Stetig wächst der Windhoeker Stadtteil



Katutura (übersetzt: der Ort, an dem wir nicht leben wollen), eine Ansammlung von Wellblechhütten, weil viele Schwarze erfolglos Arbeit in der Hauptstadt suchen. Alkohol- und Drogenkonsum verschärfen die Elendsspirale. Das Penduka-Projekt („Wach auf!“) ist ein Rettungsanker für Frauen des Viertels, weil es ihnen

die Chance gibt, sich mit ihrer Nähkunst aus dem Teufelskreis der Armut zu befreien. Sie bekommen ein regelmäßiges Einkommen. Penduka unterstützt darüber hinaus Tuberkulosekranke und vergibt zinsfreie Kredite an Frauen.



Sechs Aka-Mitglieder hatten sich für die Reiseverlängerung „Kapstadt“ bis zum 7. März entschieden. Unter sachkundiger Leitung von Dr. Peter Wagener, der die Hafenstadt seit vielen Jahren kennt, unternahmen sie einen Ausflug auf

den berühmten Tafelberg und besichtigten das erst vor kurzem eröffnete Zeitz Mocaa-Museum (Museum of Contemporary Art Afrika). Untergebracht ist dieses erste große Museum Afrikas, das der Gegenwartskunst gewidmet ist, in einem umgebauten Getreidesilo an der Waterfront.

Die Fahrt zum Kap der guten Hoffnung, dem windumtosten südwestlichsten Punkt Afrikas, und zu den Pinguinen am Boulders Beach werden der kleinen Gruppe ebenso in Erinnerung bleiben wie der Besuch im Lutheran Community Centre iThemba Labantu (Mache Hoffnung sichtbar). Diese auf Spenden angewiesene Einrichtung versucht, Kindern aus den Townships Schulbildung und Ausbildung zu geben. 50 Prozent der schwarzen Jugendlichen haben keine Arbeit. Der Leiter des Diakoniewerks, Pfarrer Otto Kohlstock, schilderte die strukturellen Schwierigkeiten, mit denen seine Mitarbeiter und er zu kämpfen haben: Es gebe in den Townships Polygamie, aber kaum intakte



Familien, die Menschen seien in Clans organisiert, Missgunst und Neid spielten eine Rolle, alle sollten gleich sein - bis auf den Häuptling. Ihm habe traditionell das Land gehört - und erst danach kam der Staat. So sei es auch zu erklären, dass die Korruptionsaffären des ehemaligen Präsidenten von Südafrika Jacob Zuma (2009 bis 2018) auf relativ wenig Widerstand stießen. „Als Weißer kann man sowieso nicht alles, was man erlebt, sagen“, erklärte der Pfarrer, der seit 33 Jahren in Südafrika wirkt.

Dr. Wagener übergab Otto Kohlstock eine Spende von Aka-Mitgliedern, die das Projekt im vorigen Jahr kennengelernt hatten und davon sehr beeindruckt waren.



Die Tage in Kapstadt endeten mit einem Besuch des Botanischen Gartens von Kirstenbosch am Osthang des Tafelbergs, in dem auch die Wappen - und Nationalblume Südafrikas bewundert werden kann: die King Protea. Wäre der Flug nach Windhoek und Kapstadt nicht so quälend lang - die von beiden Ländern begeisterten Aka-Mitglieder würden ihnen bestimmt öfter einen Besuch abstatten.

Petra Neumann-Prystaj

Das Programm Nr.25 für das zweite Halbjahr 2018 erscheint am 25. Juni 2018.

Verhindert, keine Zeit, zu viel zu tun....



Vergessen Sie nicht, sich abzumelden, wenn Sie an einer Veranstaltung nicht teilnehmen können! Sie ersparen der Kursleitung Enttäuschung und geben anderen Interessenten die Möglichkeit, auf Ihren Platz nachzurücken!

Abmelden können Sie sich bei der Kursleitung per Telefon oder E-Mail oder bei der Geschäftsstelle unter 06151 - 9515557 oder info@aka55plus.de.

Redaktion: Margret Wendling, Sigrid Geisen, Petra Neumann-Prystaj, Hannelore Sotscheck